

Modulhandbuch

Bachelor of Arts

Kultur – Digitalisierung – Metropole

BSPO-BA-KDM-23

Inhalt

Aufbau des Studiums.....	3
Kurzprofil	4
Modulplan	5
Modulbeschreibungen.....	7
Urbanes Labor I.....	9
Historische Grundlagen	11
Kulturtheorie I.....	13
Methoden der Stadtanalyse I	15
Urbanes Labor II.....	17
Kulturtheorie II.....	19
Geschichte und Theorie der Digitalisierung	21
Transfer und Vernetzung I	23
Ökonomie der Stadt.....	25
Raumtheorie	27
Wissenschaft – Technik – Kultur	29
Transfer und Vernetzung II	31
Methoden der Stadtanalyse II	33
Kritische Bildtheorie und Bildpraxis.....	35
Perspektiven I: Projekte und Kommunikation	37
Berufsorientierte/Wissenschaftliche Vertiefung	39
Thesis	41
Perspektiven II: Berufsfelder	43
Interdisziplinäre Fragestellungen	45
Fachübergreifende Studienangebote	47
BASICS: Konzepte und Methodologie.....	48
SKILLS: Grundlagen Wissenschaft	50
[Q] STUDIES.....	52
BASICS: Öffentliches Baurecht.....	54

Aufbau des Studiums

Kurzprofil

Metropolen sind zentrale Orte kultureller Produktion und Praxis. Sie fungieren als Brennglas und Treiber gesellschaftlicher Transformationen. Der hier zugrunde liegende Kulturbegriff bezieht sämtliche von Menschen gemachten und mit ihnen in Beziehung stehenden Dinge, Praktiken und Technologien ein. Dementsprechend vielfältig und abwechslungsreich gestaltet sich das Studium „Kultur – Digitalisierung – Metropole“. Es vereint Projektarbeit, Theoriestudium und Berufsorientierung.

Das Untersuchungsfeld des Bachelor-Studienprogramms stellen der urbane Raum, seine gesellschaftliche Heterogenität sowie kulturelle Vielfalt und soziale Diversität von Stadt unter Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse dar. Dabei bilden Metropolen komplexe Gefüge, in denen unterschiedliche Lebensweisen und vielfältige Alltagskulturen aufeinandertreffen. Wie nachhaltiges Zusammenleben in urbanen Agglomerationen in Zukunft möglich sein wird – zum Beispiel vor dem Hintergrund der immer dringlicher werdenden Klimakrise – ist eine zentrale Frage kulturwissenschaftlicher Stadtforschung, wie sie im Studienprogramm Kultur - Digitalisierung - Metropole betrieben wird. Digitale Prozesse werden hierbei und darüber hinaus eine entscheidende Rolle spielen. Zugleich ist es notwendig, Digitalisierungsprozesse selbst aus kulturwissenschaftlicher Perspektive kritisch zu begleiten und zu reflektieren, auch in den alltagspraktischen Dimensionen gelebter Urbanität. Parallel zu den vielfältigen (stadt-)kulturellen Veränderungen stellen Digitalisierungsprozesse auch neue Anforderungen an die universitäre Theorie- wie Methodenausbildung. In theoretisch-konzeptioneller Hinsicht liegt der Fokus auf der kulturwissenschaftlich-kritischen Reflexion des Wechselverhältnisses von Urbanität und Kultur, Technik und Digitalisierungsprozessen. Zugleich erweitert sich das Spektrum der ethnografischen und sozialwissenschaftlichen Methoden durch technisch-digitale Kompetenzen, wie sie etwa im transdisziplinären Forschungsfeld der Digital Humanities diskutiert werden.

Qualifikationsziele / Lernergebnisse und fachliche Schwerpunkte

Im Bachelorstudienprogramm „Kultur – Digitalisierung – Metropole“ erlernen die Studierenden grundlegende theoretische und methodische Kompetenzen, um Metropolen und Urbanität in ihren kulturellen, historischen, soziotechnischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu verstehen, zu analysieren, zu reflektieren sowie vor dem Hintergrund digitaler Prozesse als Handlungsfeld zu erkennen und zu nutzen. Die Betrachtung von Themen im Kontext von Stadt und Digitalisierung erfolgt dabei aus kulturwissenschaftlicher Perspektive. Kultur lernen die Studierenden kennen als produziertes, dynamisches Gebilde, welches durch unterschiedliche Akteur*innen, Materialitäten, Technologien und Strukturen geprägt wird. Durch diese Perspektivierung werden die Studierenden in die Lage versetzt, Digitalisierungsprozesse in ihrer soziotechnischen Verschränkung zu analysieren und einzuordnen und können Stadt/das Städtische als ambivalente, heterogene, raum-zeitliche Konstruktionen erkennen und erlernen Ambiguitätstoleranz. Dabei erwerben die zukünftigen Absolvent*innen Schnittstellenkompetenz, die eine fundierte kulturwissenschaftliche Expertise mit einer Digital Literacy und Praxisbezügen im Feld der (digitalen) Stadt verbindet und die Studierenden somit für diverse Arbeitsfelder im Kultur- und Kreativsektor, in Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Medien qualifiziert. Zu dieser Schnittstellenkompetenz gehört neben Wissen über zentrale Themen, Theorien und Werkzeuge im Feld Kultur – Digitalisierung – Metropole sowie deren kritische Reflexion auch eine besondere Befähigung zu Kooperation und Kommunikation sowie dem Transfer von Theorie, empirischem Wissen und Methoden, die zu projektbasierter Arbeit in diesen Feldern befähigen. Die Schnittstellenkompetenz befähigt somit die Studierenden insbesondere für die Arbeit in datenintensiven Feldern, in denen der verantwortungsvolle Umgang mit kultureller Vielfalt und sozialer Diversität gefragt ist und digitale Expertise in kollaborativen Formen zwischen städtischen Akteur*innen entsteht.

Modulplan

Die zugrunde liegende Prüfungsordnung ist veröffentlicht unter:

<https://www.hcu-hamburg.de/studierendenservices/pruefungsamt/studien-und-pruefungsordnungen>

Lehrbereiche	Semester 1	CP	Semester 2	CP	Semester 3	CP	Semester 4	CP	Semester 5	CP	Semester 6	CP
Projekte	KDM-B-Mod-105 Urbanes Labor I LV: Urbanes Labor I	7,5	KDM-B-Mod-204 Urbanes Labor II LV: Urbanes Labor II	7,5	KDM-B-Mod-301 Transfer und Vernetzung I LV: Transfer und Vernetzung I	10	KDM-B-Mod-401 Transfer und Vernetzung II LV: Transfer und Vernetzung II	10			KDM-B-Mod-601 Thesis LV: Thesis LV: Forschungswerkstatt -Seminar	12,5
Theorie	KDM-B-Mod-106 Historische Grundlagen BASICS: History and Theory of the City		LV: Geschichte und Theorie des Wohnens LV: Historische Grundlagen	7,5	KDM/SP-B-Mod-302 Ökonomie der Stadt LV: Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien LV: Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure	5						
	KDM-B-Mod-103 Kulturtheorie I LV: Vorlesung LV: Seminar	5	KDM-B-Mod-202 Kulturtheorie II LV: Vorlesung LV: Seminar	5	KDM-B-Mod-303 Raumtheorie LV: Vorlesung LV: Seminar	5						
			KDM-B-Mod-205 Geschichte und Theorie der Digitalisierung LV: Vorlesung LV: Seminar	5	KDM-B-Mod-306 Wissenschaft-Technik-Kultur LV: Seminar LV: Übung	5						
Methoden	KDM-B-Mod-107 Methoden der Stadtanalyse I LV: Qualitative Methoden - Vorlesung LV: Qualitative Methoden - Übung LV: Qualitative Methoden - Vorlesung LV: Qualitative Methoden - Übung LV: Digitales Propädeutikum	12,5					KDM-B-Mod-405 Methoden der Stadtanalyse II LV: Methoden der Stadtanalyse IIa oder IIb oder IIc	5				
Praxis: Vernetzen und Vertiefen									KDM-B-Mod-501 Berufsorientierte/ Wissenschaftliche Vertiefung Berufsorientierte Vertiefung (Praktikum) oder Wissenschaftliche Vertiefung (Auslandsstudium)	30	KDM-B-Mod-605 Perspektiven II: Berufsfelder LV: Berufsfelder-Kolloquium - Seminar LV: Career Talks	5
											KDM-B-Mod-604 Interdisziplinäre Fragestellungen LV: Interdisziplinäre Fragestellungen (1 x 5CP und 3 x 2,5CP)	12,5
Vermitteln und Gestalten							KDM-B-Mod-402 Kritische Bildtheorie und Bildpraxis LV: Seminar LV: Übung	5				
							KDM-B-Mod-407 Perspektiven I: Projekte und Kommunikation LV: Projektmanagement LV: Öffentlichkeit und Kommunikation LV: Orientierungskolloquium	7,5				
Fachübergreifende Studienangebote (FaSt)	BS-B-Mod-001 BASICS: Konzepte und Methodologie LV: Theoretische und konzeptionelle Grundlagen		5	LV: Methodologische Grundlagen	Q-B-Mod-100 Q-STUDIES I	2,5	Q-B-Mod-200 Q-STUDIES II	2,5				
	SK-B-Mod-004 SKILLS: Grundlagen Wissenschaft LV: Wissenschaftliches Arbeiten LV: Kommunikation und Präsentation		5		BS-B-Mod-004 (KDM) Öffentliches Baurecht LV: Öffentliches Baurecht	2,5						
Σ 180 Credit Points		30,0		30,0		30,0		30,0		30,0		30,0

Modulbeschreibungen

Gruppengrößen

Die Lehrveranstaltungen in Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) umfassen in der Regel folgende Gruppengrößen:

- Vorlesungen (nur KDM): 45
- Vorlesungen (FaSt bzw. übergreifend für mehrere Studiengänge): 10-460
- Seminare: 10-45
- Übungen: 10-45
- Projekte: 10-25

Abkürzungen

Modularten

PF	Pflichtmodul
WP	Wahlpflichtmodul
W	Wahlmodul

Lehrveranstaltungsformen

VL	Vorlesung
SE	Seminar
UE	Übung
LP	Laborpraktikum
P	Projekt
ST	Stegreifarbeiten
PK	Praktika
EX	Exkursion
OK	Online-Kurs

Prüfungsleistungen

K	Klausur
M	Mündliche Prüfung
R	Referat
S	Semesterarbeit
ST	Stegreifarbeiten
KO	Kolloquium
D	Dokumentation
PR	Präsentation
H	Hausarbeit
AQT	Aktive Qualifizierte Teilnahme

Urbanes Labor I	Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) HCU Hamburg
-----------------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-105	PF	4 SWS	225 Std.	7,5	1	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekte				Vertr.-Prof. Dr. Hanna Katharina Göbel Stadtanthropologie und ethnografische Methoden		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Urbanes Labor I	Projekt	4 SWS (42 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Urbanes Labor I	42 Std.	183 Std.	Im Selbststudium enthalten	21 Std.	225 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - haben die Studierenden erste Ansätze eines forschenden Blicks auf urbane und/oder digitale Phänomene entwickelt. - sind die Studierenden in der Lage, qualitativ-ethnographische und ggf. auch quantitative Methoden der Stadtforschung entsprechend einer vorgegebenen Forschungsfrage auszuwählen, anzuwenden und zu kontextualisieren. - sind die Studierenden in der Lage, sich aus einem allgemeinen Themenkomplex ein Forschungsinteresse und -design herauszuarbeiten. - haben die Studierenden erste praktische Erfahrungen im Bereich Projekt- und Gruppenarbeit. - können die Studierenden Erkenntnisse im Forschungsprozess als relevant erkennen, einordnen und einer kleineren Fachöffentlichkeit präsentieren.
Inhalte des Moduls
Die Studierenden beschäftigen sich mit wechselnden urbanen und/oder digitalen Themenkomplexen, die einen thematischen oder einen räumlichen Ausgangspunkt haben können. In der eigenen Forschungsarbeit in Kleingruppen erfolgt eine Sensibilisierung für urbane Alltagsrealitäten, Analyse und ethnographische Darstellung des Themas. In der Regel wird das Oberthema des Urbanen Labor I im Urbanen Labor weitergeführt.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt der Lehrveranstaltung und ggf. des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
- Seminar Diskussionen - Forschende Gruppenarbeit - ggf. Workshops oder konzentrierte Blocktermine - Begleitendes Tutorium - ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine), Präsentation der Forschung beim KDM-Projekttag
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Dokumentation: Abgabe eines Exposés zur im SoSe geplanten Forschung (u.a. bisherige Forschung, Fragestellung, geplante weitere Methoden, theoretisch-konzeptuelle Einbettung) pro Forschungsgruppe. Das Abstract soll einen Umfang von ca. 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen haben.

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
Berechnung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 0 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.). Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird für den Besuch folgender Module empfohlen: KDM-B-Mod-204 Urbanes Labor II KDM-B-Mod-301 Transfer und Vernetzung I KDM-B-Mod-401 Transfer und Vernetzung II KDM-B-Mod-501 Berufsorientierte/Wissenschaftliche Vertiefung
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Seminar-/Projektraum für Kontakt- und Belegzeit Am letzten Donnerstag der Vorlesungszeit: Großer Seminarraum für Präsentationen Projekttag (ein Raum für Urbanes Labor I, Transfer und Vernetzung I und ggf. weitere LV)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Historische Grundlagen				Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)		
				HCU Hamburg		

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-106	PF	6 SWS	225 Std.	7,5	1 + 2	2 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Prof. Dr. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. BASICS: History and Theory of the City	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Geschichte und Theorie des Wohnens	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
3. Historische Grundlagen	Übung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. BASICS: History and Theory of the City	21 Std.	54 Std.	Im	0 Std.	75 Std.
2. Geschichte und Theorie des Wohnens	21 Std.	54 Std.	Selbststudium	0 Std.	75 Std.
3. Historische Grundlagen	21 Std.	54 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - haben die Studierenden einen Überblick über die historische Entwicklung von Städten und die Entwicklung des Wohnens (students have an overview of the historical development of cities and the development of housing) - können die Studierenden die Zusammenhänge zwischen sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Prozessen und gebauter Umwelt reflektieren (students will be able to reflect on the relationships between social, economic, political, and cultural processes and the built environment) BASICS: History and Theory of the City - Kenntnisse über die wichtigsten Phasen und kritischen Themen in der historischen Entwicklung von Städten (Knowledge of key phases and critical issues in the historical development of cities) - Verständnis für die historisch und kulturell spezifischen Beziehungen zwischen Städten und Gesellschaften (Understanding of the historically and culturally specific relations between cities and societies) Geschichte und Theorie des Wohnens - Kenntnis der historischen Phasen und kritischen Aspekte in der Entwicklung des Wohnens - Kompetenz zur kritischen Reflexion der Rolle von Architektur und Planung in der Entwicklung des Wohnens Historische Grundlagen - können die Studierenden wissenschaftliche Texte zusammenfassen und analysieren. - sind die Studierenden in der Lage Theorien und Fallbeispiele kritisch zu reflektieren.
Inhalte des Moduls
History and Theory of the City - Overview of the historical evolution of cities - Introduction to key episodes and examples of design and planning interventions - Reflections on interdependencies between social processes and built structures - Examples of historical urban development in different geographic and cultural contexts - Discussion of urban change and broader economic, social and cultural transformations Geschichte und Theorie des Wohnens - Einführung in die zentralen historischen Phasen im Hinblick auf Wohnen und Wohnverhältnisse - Diskussion der Wechselwirkungen zwischen Wohnformen und gesellschaftlichem Wandel - Argumentative Auseinandersetzung mit sozial- und kulturwissenschaftlichen Konzepten des Wohnens und ihrer Relevanz für Architektur und Planung.

Historische Grundlagen
• Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten • Lesen, Zusammenfassen, Reflektieren, Diskutieren und Argumentieren von wissenschaftlichen Texten und Fragestellungen in Form von Gruppen- und Einzelarbeiten.
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Vorlesung und Übung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Vorlesung Übung (Verfassen von Lektüre, Reading Notes, Gruppenarbeit, Diskussion)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
History and Theory of the City: Klausur (90 min) Geschichte und Theorie des Wohnens: Klausur (90 min) Historische Grundlagen: Semesterarbeit (unbenotet)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
History and Theory of the City: 50% Geschichte und Theorie des Wohnens: 50% Historische Grundlagen: 0%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 5,26 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.). Innerhalb dieses Moduls wird der erfolgreiche Besuch der Vorlesung History and Theory of the City für den Besuch der Vorlesung Geschichte und Theorie des Wohnens empfohlen.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
History and Theory of the City: jährlich im WiSe Geschichte und Theorie des Wohnens: jährlich im SoSe Historische Grundlagen: jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
History and Theory of the City: Englisch Geschichte und Theorie des Wohnens: Deutsch Historische Grundlagen: Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Kulturtheorie I	Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)
	HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-107	PF	4 SWS	150 Std.	5	1	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Vertr.-Prof. Dr. Dr. Raphael Schwegmann Kulturtheorie und Raumtheorie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Kulturtheorie I (Vorlesung)	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Kulturtheorie II (Seminar)	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Kulturtheorie I (Vorlesung)	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Kulturtheorie II (Seminar)	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls • sind die Studierenden in der Lage, mit Texten zu ausgewählten Grundlagen der Kulturtheorie umzugehen. • können die Studierenden die erlernten Grundlagen der Kulturtheorie kritisch reflektieren. • Verfügen die Studierenden über Analysekompetenzen in Bezug auf kulturwissenschaftliche Grundlagentexte bzw. -konzepte und deren Übertragung auf reale, empirische Fallbeispiele • Können die Studierenden erste kulturtheoretische Fragestellungen entwickeln und bearbeiten.
Inhalte des Moduls
Im Modul werden verschiedene kulturtheoretische Positionen vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen der Hausarbeit werden diesen theoretischen Perspektiven dann konkrete Forschungsfelder in der Stadt gegenübergestellt und arbeitstechnische Grundlagen zur Anwendung von Kulturtheorie in den Blick genommen. Vorlesung Vorstellung zentraler Theorien der Kulturtheorie wie Habitus/Kapitalarten (Bourdieu), Demonstrativer Konsum/Müßiggang (Veblen), Diskurs (Foucault, Habermas), Orientalism (Said), Gouvernamentalität (Foucault), Heterotopien (Foucault), Atmosphärenkonzepte, Netzwerkkonzepte (ANT), Dispositiv (Foucault), Selbstkulturalisierung (Reckwitz) etc. Seminar Vertiefende Lektüre und Diskussion der in der Vorlesung vorgestellten Theorien und Texten.
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Vorlesung und Seminar und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Textlektüre/-diskussion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung geht mit 100 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.). Die Teilnahme an diesem Modul wird für den Besuch folgender Module empfohlen: KDM-B-Mod-202 Kulturtheorie II KDM-B-Mod-303 Raumtheorie
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
-
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im Wintersemester
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Methoden der Stadtanalyse I

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-107	PF	9 SWS	375 Std.	12,5	1	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Vertr.-Prof. Dr. Hanna Katharina Göbel Stadtanthropologie und ethnografische Methoden		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Qualitative Methoden der Stadtanalyse I (Vorlesung)	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Qualitative Methoden der Stadtanalyse I (Übung)	Übung	2 SWS (21 Std.)
3. Quantitative Methoden der Stadtanalyse (Vorlesung)	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
4. Quantitative Methoden der Stadtanalyse (Übung)	Übung	1 SWS (10,5 Std.)
5. Digitales Propädeutikum	Übung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Qualitative Methoden der Stadtanalyse I (Vorlesung)	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.
2. Qualitative Methoden der Stadtanalyse I (Übung)	21 Std.	54 Std.	Im	0 Std.	75 Std.
3. Quantitative Methoden der Stadtanalyse (Vorlesung)	21 Std.	54 Std.	Selbststudium	0 Std.	75 Std.
4. Quantitative Methoden der Stadtanalyse (Übung)	10,5 Std.	64,5 Std.	enthalten	10,5 Std.	75 Std.
5. Digitales Propädeutikum	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: - kennen die Studierenden die disziplinären und interdisziplinären Kontexte der vermittelten Erhebungs- und Auswertungsmethoden. - können die Studierenden die eigene Rolle in der Datenerhebung und -auswertung sowie die Konstruktion von Forschungsfeldern und -designs reflektieren. - können die Studierenden die Angemessenheit, Möglichkeiten und Herausforderungen der vermittelten Erhebungs- und Auswertungsmethoden einschätzen. - sind die Studierenden in der Lage die Unterschiede und Schnittmengen von quantitativen und qualitativen Forschungsansätzen einzuschätzen. - kennen die Studierenden zentrale Tools und Methoden für die Arbeit im und mit dem Digitalen und können diese grundsätzlich anwenden. - kennen die Studierenden die Vorteile und Herausforderungen digitaler Arbeitsweisen bzw. der Arbeit mit digitalen Daten. - können die Studierenden Datentypen und -begriffe differenzieren und wissen um die Konstruiertheit von Daten.
Inhalte des Moduls
In den einzelnen Bausteinen wird den Studierenden ein Überblick über relevante qualitative und quantitative Methoden der Stadtforschung und ihre Anwendung vermittelt und in der Praxis vertieft. Die jeweiligen Ansätze werden als sich ergänzende und überschneidende Herangehensweisen thematisiert. Qualitativ: Überblick über Geschichte und Anwendung ethnographisch-kulturwissenschaftlicher Methoden, insbesondere im Kontext kulturwissenschaftlicher Stadtforschung. Ethnografische Methoden: Dérives, systematische Beobachtungsverfahren, Mappings/Kartierungen und qualitative Interviewtechniken, digitale Methoden/digitale Ethnographie. Reflexionen zu Feldkonstruktion, Rolle der forschenden Person, Dokumentation, Auswertung, Verschriftlichung. Quantitativ: Einführung in und Grundbegriffe der Statistik - Beschreibende Statistik: Tabellarische und grafische Darstellungen, Verteilungsformen, Lage- und Streuungsmaße - Auswertung: Interpretation, Kodierung Spezifika der einzelnen Forschungsansätze, aber auch erste Überschneidungen und Ergänzungen (z.B. im Bereich Kartierung)

Digitales Propädeutikum: Grundprinzipien, Tools und Kompetenzen für die Arbeit im und mit dem Digitalen, u.a. kollaborative Arbeitswerkzeuge, Datenschutz, Quellenkritik, Datenkompetenz in den Bereichen Text- und Bildrecherche sowie ihrer Analyse und Darstellung. Zudem werden die Möglichkeiten und Herausforderungen im Umgang mit KI-basierten Hilfsmitteln thematisiert.
Empfohlene Literatur
Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Auswahl: • Bischoff, C.; Oehme-Jüngling, K.; Leimgruber, W. (Hrsg) (2014): Methoden der Kulturanthropologie. Bern: Haupt Verlag. • Matissek, Annika; Pfaffenbach, Carmella; Reuber, Paul (2013) Methoden der empirischen Humangeographie. 2. Aufl. Braunschweig: Westermann • Janidis, Fotis; Kohle, Hubertus; Rehbein, Malte (2017): Digital Humanities: Eine Einführung. Stuttgart: J. B. Metzler. • Bahrenberg, Gerhard; Giese, Ernst; Nipper, Josef et al. (2017): Statistische Methoden in der Geographie: Bd. 1: Univariate und bivariate Statistik: 6. vollst. neubearb. Aufl. Stuttgart: Teubner. • Franken, Lina (2022): Digitale Methoden für qualitative Forschung, Computationale Daten und Verfahren. Münster: Waxmann
Lehr- und Lernform
Seminardiskussion Forschende Gruppenarbeit ggf. Workshops oder konzentrierte Blocktermine Digitale Selbstlerneinheit ggf. Exkursion begleitendes Tutorium Die Belegzeit beschreibt die Kontaktzeit im Tutorium "Quantitative Methoden". Diese finden in Seminarräumen oder Computerpools statt. Der Bedarf an studentischen Arbeitsplätzen im Rahmen des Selbststudiums ist hier nicht berücksichtigt.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Semesterarbeit
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Abgabe einer Hausarbeit/Methodenreflexion als Gruppenarbeit mit ca. 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, in der die vermittelten Methoden und Ansätze aus allen Modulbausteinen unter Berücksichtigung relevanter Literatur vorgestellt und diskutiert werden.
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
Berechnung der Modulnote
Hausarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 8,77 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.). Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird empfohlen für den Besuch des Moduls KDM-B-Mod-405 Methoden der Stadtanalyse II.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
PC-Pool für die Übung Quantitative Methoden und Tutorium Quantitative Methoden
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Urbanes Labor II

Kultur der Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-204	PF	4 SWS	225 Std.	7,5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekte				Vertr.-Prof. Dr. Hanna Katharina Göbel		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Urbanes Labor II	Projekt	4 SWS (42 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
• Urbanes Labor II	42 Std.	183 Std.	Im Selbststudium enthalten	21 Std.	225 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - haben die Studierenden eine forschende Haltung zu urbanen und/oder digitalen Phänomene entwickelt. - sind die Studierenden sicher in der Auswahl, Anwendung und Kontextualisierung qualitativ-ethnographischer und ggf. auch quantitativer Methoden der Stadtforschung entsprechend einer vorgegebenen Forschungsfrage. - sind die Studierenden in der Lage, ein selbst entwickeltes Forschungsdesign gemäß der Forschungsfrage umzusetzen und Forschungsergebnisse zu formulieren. - sind die Studierenden erprobt in Projekt- und Gruppenarbeit. - können die Studierenden ihren Forschungsergebnissen angemessene Präsentationsformen entwickeln und umsetzen.
Inhalte des Moduls
In der Regel Weiterführung des Oberthemas aus dem Urbanen Labor I. Der Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung einer bestehenden Forschungsfrage und des im Urbanen Labor I entwickelten Forschungsdesigns im Rahmen des Oberthemas, dem Umgang mit den erhobenen Daten sowie der Aufbereitung der Ergebnisse für eine abschließende Präsentation am Semesterende. Hierbei steht die Übersetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in ein Produkt im Vordergrund, welches diese Erkenntnisse einem erweiterten Personenkreis verständlich machen kann (z.B. wissenschaftlicher Bericht, ggf. weitere alternative Formate wie Ausstellung, Blog etc.).
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt der Lehrveranstaltung und ggf. des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
- Seminardiskussionen - Forschende Gruppenarbeit - ggf. Workshops oder konzentrierte Blocktermine - Begleitendes Tutorium - ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine), Präsentation der Forschung beim KDM-Projekttag
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Dokumentation: Abgabe eines Forschungsberichts zur im SoSe durchgeführten Forschung (Fragestellung, Forschungsdesign und -verlauf, Methoden, theoretisch-konzeptuelle Einbettung, Ergebnisse, Ausblick) pro Forschungsgruppe. Der Forschungsbericht soll einen Umfang von

ca. 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen haben.
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
Berechnung der Modulnote
Dokumentation: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 5,26 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls KM-B-Mod-105 Urbanes Labor I empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.) Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird für den Besuch folgender Module empfohlen: KDM-B-Mod-301 Transfer und Vernetzung I KDM-B-Mod-401 Transfer und Vernetzung II KDM-B-Mod-501 Berufsorientierte/Wissenschaftliche Vertiefung
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Seminar-/Projektraum für Kontakt- und Belegzeit Am letzten Donnerstag der Vorlesungszeit: Großer Seminarraum für Präsentationen Projekttag (ein Raum für Urbanes Labor II, Transfer und Vernetzung II und ggf. weitere LV)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Kulturtheorie II	Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) HCU Hamburg
------------------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-202	PF	4 SWS	150 Std.	5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Vertr.-Prof. Dr. Dr. Raphael Schwegmann Kulturtheorie und Raumtheorie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Kulturtheorie II (Vorlesung)	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Kulturtheorie II (Seminar)	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Kulturtheorie II (Vorlesung)	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Kulturtheorie II (Seminar)	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Analysekompetenzen in Bezug auf kulturwissenschaftliche/kulturtheoretische Grundlagentexte bzw. -konzepte. können die Studierenden ihr im Modul Kulturtheorie I erlerntes Wissen zu grundlegenden Kulturtheorien anhand empirischer Fallbeispiele reflektieren und anwenden. können die Studierenden erste kulturtheoretische Fragestellungen entwickeln und bearbeiten.
Inhalte des Moduls
Das Modul vertieft die im Modul Kulturtheorie I erlernten kulturtheoretische Positionen anhand der Übertragung auf empirische Fälle verschiedener sozio-kulturell relevanter Thematiken, z.B. im Kontext von Migration, Mobilität, Gentrification, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Konsum etc.) Darüber hinaus werden die begrifflich-konzeptionellen Grundlagen dieser Thematiken und Gegenstände geklärt.
Vorlesung Vorstellung zentraler Konzepte der Kulturtheorie wie Kulturalisierung, Nachhaltigkeit, Konsum, Identität etc.
Seminar Vertiefende Lektüre und Diskussion der in der Vorlesung vorgestellten Theorien und Texten.
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Vorlesung und Seminar und wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Textlektüre/-diskussion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung

Berechnung der Modulnote
Hausarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls KDM-B-MOD 103 Kulturtheorie I empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird für den Besuch des Moduls KDM-B-Mod-303 Raumtheorie empfohlen.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Geschichte und Theorie der Digitalisierung

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-205	PF	4 SWS	150 Std.	5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Vertr.-Prof. Dr. Hanna Katharina Göbel Stadtanthropologie und ethnografische Methoden		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Geschichte und Theorie der Digitalisierung (Vorlesung)	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Geschichte und Theorie der Digitalisierung (Seminar)	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Geschichte und Theorie der Digitalisierung (Vorlesung)	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Geschichte und Theorie der Digitalisierung (Seminar)	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - kennen die Studierenden zentrale kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Digitalität und Digitalisierung - können die Studierenden aktuelle Erscheinungsweisen des Digitalen in verschiedenen Dimensionen kritisch analysieren - sind die Studierenden in der Lage Prozesse der Digitalisierung historisch zu verorten und in die pluralen Entwicklungslinien digitaler Medien einzuordnen beherrschen die Studierenden grundlegende Arbeitsweisen der Digital Humanities
Inhalte des Moduls
Die Studierenden setzen sich im Rahmen des Moduls aus kulturwissenschaftlicher Perspektive mit den gegenwärtigen Erscheinungsformen und der historischen Gewordenheit des Digitalen auseinander. Anhand zentraler kultur- und medienwissenschaftlicher Positionen werden die spezifischen Merkmale und Eigenheiten digitaler Medien und Praktiken herausgearbeitet und der gesellschaftspolitische Diskurs um die Digitalisierung historisch kontextualisiert. Erscheinungsformen des Digitalen: - Digitale Praktiken in alltäglichen und professionellen Kontexten - Daten als Grundlage von Entscheidungsprozessen - Interfaces digitaler Medien - Digitale Infrastrukturen - Digitale (Teil-)Öffentlichkeiten Historische Perspektive: - Kritische Auseinandersetzung mit dem gesellschaftspolitischen Leitprozess ‚Digitalisierung‘ - Historische Entwicklungslinien der Computerisierung nach dem 2. Weltkrieg - Mediengeschichte des 19. Jhds. (Verwaltung/Bürokratie, Logistik, Mobilität) - Kulturtechniken des Lesens, Schreibens und Rechnens Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt darüber hinaus Grundlagen der Digital Humanities
Empfohlene Literatur
Einführende Literatur Stalder, Felix (2021) Kultur der Digitalität. 5. Aufl. Berlin: edition suhrkamp. Burckhardt, Martin (2018): Eine kurze Geschichte der Digitalisierung. München: Penguin. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben.

Lehr- und Lernform
Textlektüre/-diskussion mit Reading Notes Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Hausarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
Berechnung der Modulnote
Hausarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Transfer und Vernetzung I	Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) HCU Hamburg
---------------------------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-204	PF	4 SWS	300 Std.	10	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekte				Vertr.-Prof. Dr. Dr. Raphael Schwegmann Kulturtheorie und Raumtheorie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Transfer und Vernetzung I	Projekt	4 SWS (42 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Transfer und Vernetzung I	42 Std.	258 Std.	Im Selbststudium enthalten	21 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls • können die Studierenden themenbezogene Fragestellungen im Forschungsfeld Stadt erarbeiten und erfolgreich in Projektarbeit übersetzen. • sind die Studierenden in der Lage ihre theoretischen und methodischen Kenntnisse in Zusammenarbeit mit externen Projektpartner*innen weiterzuentwickeln. • haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in Projektarbeit. • haben die Studierenden ihre Teamfähigkeit in einem Praxisprojekt geschult und verbessert. • kennen die Studierenden eine Auswahl relevanter kultureller Akteur*innen im Hamburger Raum und haben erste Vernetzungen in die Berufswelt aufgebaut.
Inhalte des Moduls
Auf Basis der Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Ansätzen zum jeweiligen Themenfeld sowie ggf. ausgewählten künstlerischen Positionen entwickeln die Studierenden in Kleingruppen eigene Projekte, deren Inhalte sich an der jeweiligen thematischen Spezifik orientieren. Das Projekt wird im Regelfall in Kooperation mit einer Institution, einer Initiative, einem Lab oder einem Verein geplant und durchgeführt. Das Transfer- und Vernetzungsprojekt wird in der Regel im Modul Transfer und Vernetzung II im darauffolgenden Semester fortgesetzt.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt der Lehrveranstaltung und ggf. des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
• Seminardiskussionen • Forschende Gruppenarbeit • ggf. Workshops oder konzentrierte Blocktermine • Begleitendes Tutorium • ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Präsentation, Dokumentation (Das Format und der Umfang der Dokumentation richten sich nach dem jeweiligen Projektthema und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Präsentation: 30%, Dokumentation 70%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 7,02 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss folgender Module empfohlen: KDM-B-Mod-105 Urbanes Labor I KDM-B-Mod-204 Urbanes Labor II
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.) Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird für den Besuch des Moduls KDM-B-Mod-401 Transfer und Vernetzung II empfohlen.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Seminar-/Projektraum für Kontakt- und Belegzeit Am letzten Donnerstag der Vorlesungszeit: Großer Seminarraum für Präsentationen Projekttag (ein Raum für Urbanes Labor I, Transfer und Vernetzung I und ggf. weitere LV)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch Je Semester werden i.d.R. zwei Projekte angeboten – eines davon kann in Englisch unterrichtet werden.

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Ökonomie der Stadt

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM/SP-B-Mod-302	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Prof. Dr. Gernot Grabher Stadt- und Regionalökonomie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0	75 Std.
2. Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure	21 Std.	54 Std.		0	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
• Kenntnis wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung • Einsicht in die Relevanz und Reichweite unterschiedlicher wirtschaftswissenschaftlicher Konzepte und Denkweisen für das analytische Verständnis von Stadt- und Regionalentwicklung • Entwicklung eines Grundverständnisses der für das System Stadt konstitutiven ökonomischen Zusammenhänge • Fähigkeit der eigenständigen Auseinandersetzung mit Themen der Ökonomie der Stadt, städtischer Märkte, sowie des ökonomisch-technologischen Strukturwandels • Fähigkeit zur eigenständigen Meinungsbildung und Argumentation über ökonomische Stadtentwicklungspolitik
Inhalte des Moduls
Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien • Wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen in der Stadt- und Regionalplanung • Einführung in die Denk- und Arbeitsweisen der Ökonomie • Erarbeiten von und kritische Auseinandersetzung mit Grundkonzepten der Ökonomie: Märkte, Kosten und Preise, externe Kosten und Marktversagen, öffentliche Güter, Wirtschaftskreislauf und Strukturwandel • Auseinandersetzung mit ökonomischen Begründungen und Grenzen staatlicher Intervention: Marktversagen und Staatsversagen Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure • Grundlagen einer Ökonomie der Stadt • Überblick über die Funktionsweise verschiedener städtischer Märkte • Grundkonzepte der klassischen Stadtökonomie: Standorttheorie, Agglomerationseffekte, Stadtökonomie als Kreislaufzusammenhang, Export-Basis-Theorie, Polarisierungstheorien • Ökonomisch-technologischer Strukturwandel und stadregionale Entwicklung • Ziele und Instrumente der Regulierung stadtökonomischer Prozesse
Empfohlene Literatur
Ökonomie der Stadt I: Mankiv, G.N. und Taylor, M.P. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage); Samuelson, P.A. und Nordhaus, W.D. (2016): Volkswirtschaftslehre. München: FinanzBuch Verlag.
Ökonomie der Stadt II: Bathelt, H. und Glückler, J. (2018): Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB (4. Auflage); Maier, G. und Tödtling, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur. Wien: Springer (5. Auflage); Trippl, M., Maier, G. und Tödtling, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Wien: Springer (4. Auflage)

Lehr- und Lernform

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Modulklausur (90 min.)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
Berechnung der Modulnote
Klausur: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.) und Urban Design (M.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Raumtheorie	Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) HCU Hamburg
-------------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-303	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Vertr.-Prof. Dr. Dr. Raphael Schwegmann Kulturtheorie und Raumtheorie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Raumtheorie (Vorlesung)	Vorlesung	2 SWS (21 Std.)
2. Raumtheorie (Seminar)	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Raumtheorie (Vorlesung)	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	75 Std.
2. Raumtheorie (Seminar)	21 Std.	54 Std.		0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - kennen die Studierenden die Grundzüge geistes-, sozial, kulturwissenschaftlicher Schlüsseltexte der Raumtheorie - können die Studierenden spezifische raumtheoretische Zugänge und Positionen bewerten und unterscheiden. - sind die Studierenden in der Lage raumtheoretische Zugänge und Positionen auf empirische Fallbeispiele anzuwenden.
Inhalte des Moduls
- Beschäftigung mit der Schlüsselkategorie Raum in interdisziplinärer kulturwissenschaftlicher Perspektive - Lektüre und Reflexion von raumtheoretischen Schlüsseltexten aus einem weiten Textkorpus der Sozial- und Kulturwissenschaften (Schwerpunkt Humangeographie) - Kennenlernen und Herleiten verschiedener raumkonzeptioneller Grundlagen wie space, place, scale, network, territory, border, network etc. aus unterschiedlichen Blickwinkeln - Verstehen von verschiedenen Zugängen für das Durchdringen dieser verschiedenen Raumkonzepte aus verschiedenen Perspektiven. Zugänge sind beispielsweise: Diskurs & Raum, Praktiken & Raum, Materialität & Raum, Technologie & Raum, Netzwerk & Raum, Mobilität & Raum
Vorlesung: Vorstellung zentraler Erkenntnistheorien, Kernkonzepte und Zugänge der Raumtheorie
Seminar: Vertiefende Lektüre und Diskussion der in der Vorlesung vorgestellten Theorien und Texten.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt der Lehrveranstaltung und ggf. des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Textlektüre/-diskussion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
Berechnung der Modulnote
Hausarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Der erfolgreiche Abschluss folgender Module wird empfohlen: KDM-B-Mod 103 Kulturtheorie I KDM-B-Mod 202 Kulturtheorie II
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Vorlesung: Hörsaal oder großer Seminarraum (2.015/3.008)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Wissenschaft – Technik – Kultur	Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) HCU Hamburg
---------------------------------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-307	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Prof. Dr. Regula Valérie Burri Wissenschaft und Technikkulturen		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Wissenschaft - Technik - Kultur (Seminar)	Seminar	2 SWS (21 Std.)
2. Wissenschaft - Technik - Kultur (Übung)	Übung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Wissenschaft - Technik - Kultur (Seminar)	21 Std.	54 Std.	Im Selbststudium	0 Std.	75 Std.
2. Wissenschaft - Technik - Kultur (Übung)	21 Std.	54 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - kennen die Studierenden zentrale Ansätze und Debatten der Science and Technology Studies (wissenschaftlich-theoretische Kompetenzen) - sind die Studierenden in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Technik und Kultur/Gesellschaft kritisch und theoretisch informiert zu reflektieren (analytische Kompetenzen) - sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen theoretischen Kenntnisse auf ausgewählte Wissenschafts- und Technikfelder anzuwenden (Anwendungskompetenzen)
Inhalte des Moduls
Das Modul führt in die Science and Technology Studies ein und besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: Seminar: - Einführung in zentrale Ansätze und Konzepte der Science and Technology Studies - Sensibilisierung für die Verflochtenheit von Wissenschaft, Technik und Kultur/Gesellschaft - Reflexion der kulturellen, sozialen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik Übung: - Erarbeitung und Diskussion relevanter Fragestellungen in Bezug auf ausgewählte Wissenschafts- und Technikfelder
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Seminar und Übung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Textdiskussion, Referate, Case Studies

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Seminar: Referat, Hausarbeit (ca. 17.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Übung: Referat, Dokumentation

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Seminar: 50% (Referat 15%, Hausarbeit 35%) Übung: 50% (Referat 20%, Dokumentation 30%)
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Transfer und Vernetzung II	Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) HCU Hamburg
----------------------------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-401	PF	4 SWS	300 Std.	10	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekte				Vertr.-Prof. Dr. Dr. Raphael Schwegmann Kulturtheorie und Raumtheorie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Transfer und Vernetzung II	Projekt	4 SWS (42 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
• Transfer und Vernetzung II	42 Std.	258 Std.	Im Selbststudium enthalten	21 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - haben die Studierenden die im Studium vermittelten Theorie- und Methodenkenntnisse der Kultur- und Stadtforschung erfolgreich zur Anwendung gebracht. - verfügen die Studierenden über die Kompetenz zur Umsetzung selbständig entwickelter Projektideen. - haben die Studierenden weitergehende Dokumentations- und Reflexionskompetenzen von Projektprozessen erworben. - haben die Studierenden ihre Kompetenzen in Teamfähigkeit und Gruppenarbeit im konkreten Anwendungsfall entwickelt und gefestigt. - haben die Studierenden durch die enge Zusammenarbeit mit Projektpartner*innen ihre Vernetzungen in das berufliche Umfeld ausgebaut. - können die Studierenden ihre Erkenntnisse in ein geeignetes Medium umsetzen und präsentieren.
Inhalte des Moduls
Das Transfer- und Vernetzungsprojekt II setzt in der Regel das in Transfer und Vernetzung I konzipierte und geplante Projekt um. Es werden die bisher erlernten Theorien, Methoden und ggf. digitalen Kompetenzen angewandt und in experimentierend-forschende Projektarbeit übersetzt. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen selbständig an der Umsetzung, Steuerung und Evaluation des von ihnen in Transfer und Vernetzung I konzipierten Projekts. Das Projekt wird im Regelfall in Kooperation mit einer Institution, einer Initiative, einem Lab oder einem Verein geplant und durchgeführt.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt der Lehrveranstaltung und ggf. des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
- Seminardiskussionen - Forschende Gruppenarbeit - ggf. Workshops oder konzentrierte Blocktermine - Begleitendes Tutorium - ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Präsentation, Dokumentation (Das Format und der Umfang der Dokumentation richten sich nach dem jeweiligen Projektthema und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben).

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Präsentation: 30%, Dokumentation: 70%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 7,02 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Der erfolgreiche Besuch der Module KDM-B-Mod 105/204 Urbanes Labor I/II, KDM-B-Mod-301 Transfer und Vernetzung I wird für den Besuch dieses Moduls empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.) Der erfolgreiche Besuch dieses Moduls wird empfohlen für das Modul KDM-B-Mod 501 Berufsorientierte/Wissenschaftliche Vertiefung.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Seminar-/Projektraum für Kontakt- und Belegzeit Am letzten Donnerstag der Vorlesungszeit: Großer Seminarraum für Präsentationen Projekttag (ein Raum für Urbanes Labor I, Transfer und Vernetzung I und ggf. weitere LV)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Methoden der Stadtanalyse II

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-405	PF	2 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Theorie der Stadt				Vertr.-Prof. Dr. Hanna Katharina Göbel Stadtanthropologie und ethnografische Methoden		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Methoden der Stadtanalyse IIa oder	Seminar	2 SWS (21 Std.)
2. Methoden der Stadtanalyse IIb oder	Seminar	2 SWS (21 Std.)
3. Methoden der Stadtanalyse IIc	Seminar	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Methoden der Stadtanalyse IIa	21 Std.	129 Std.	Im	0 Std.	75 Std.
2. Methoden der Stadtanalyse IIb	21 Std.	129 Std.	Selbststudium	0 Std.	75 Std.
3. Methoden der Stadtanalyse IIc	21 Std.	129 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - haben die Studierenden vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich qualitativer/quantitativer Methodologie/Digital Humanities. - sind die Studierenden in der Lage, einen für das jeweilige Forschungsdesign passenden Ansatz (qualitativ/quantitativ/digital etc.) auszuwählen und ggf. Methoden miteinander zu kombinieren. - können die Studierenden die selbstständige Auswahl und Anwendung der gelehrt(n) Methode(n) begründen, kontextualisieren, reflektieren und präsentieren. - sind die Studierenden sicher im Umgang mit verschiedenen Datentypen und -begriffen.
Inhalte des Moduls
- Die Studierenden wählen in diesem Modul zwischen drei Vertiefungen/thematischen Seminaren: - Vertiefung einer spezifischen Methode/eines spezifischen methodologischen Ansatzes (z.B. Kartierung, Interview, Diskursanalyse, künstlerische Forschung, Issue Mapping, Netzwerkanalyse, Datenanalyse, etc.) oder Entwicklung eines Mixed-Methods-Forschungsdesigns, das qualitative und quantitative bzw. digitale Ansätze integriert (z.B. Online/Offline-Ethnographie, Informationsvisualisierung zur Integration verschiedener Datentypen, Joint Spatial Display, etc.). Alle drei Wahlpflichtseminare beginnen und enden mit einem übergreifenden Kolloquium. Einführend werden die jeweiligen Methoden/Ansätze vorgestellt und eine übergreifende Aufgabenstellung ausgegeben. Abschließend tragen die Studierenden ihre Forschungsergebnisse zusammen und reflektieren gemeinsam Vorteile und Herausforderungen des jeweiligen Verfahrens. Das Modul greift, soweit möglich, die jeweiligen Themen der Module KDM-B-Mod-301 und 401 – Transfer und Vernetzung I und II auf bzw. kann ein übergreifendes Thema für alle drei Seminare ausgegeben werden.
Empfohlene Literatur
Die für die angebotenen methodologischen Vertiefungen jeweils relevante aktuelle Literatur wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Einführungen zu Mixed Methods-Forschungsdesigns: - Burzan, Nicole (2016): Methodenplurale Forschung. Chancen und Probleme von Mixed Methods. Weinheim: Beltz Juventa. - Kuckartz, Udo (2014): Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer VS.

Lehr- und Lernform
Seminardiskussion Kolloquium Forschende Gruppenarbeit ggf. Workshops oder konzentrierte Blocktermine Ggf. Exkursion Die konkreten Lehr- und Lernformen der einzelnen Seminare richten sich nach dem jeweiligen Ansatz/der jeweiligen Methoden.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Präsentation, Dokumentation (Abgabe eines Berichts/einer Reflexion der Methodenanwendung).
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Präsentation 30%, Dokumentation 70%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Der erfolgreiche Abschluss des Moduls KDM-B-Mod-107 Methoden der Stadtanalyse I ist für dieses Modul verpflichtend.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Großer Seminarraum für erste und letzte Sitzung für gemeinsame Einführung/Abschluss, restliche Sitzungen: drei Seminarräume
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Kritische Bildtheorie und Bildpraxis

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-402	PF	4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Vermitteln und Gestalten				Prof. Dr. Regula Valérie Burri Wissenschaft und Technikkulturen		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Kritische Bildtheorie und Bildpraxis (Seminar)	Seminar	2 SWS (21 Std.)
2. Kritische Bildtheorie und Bildpraxis (Übung)	Übung	2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Kritische Bildtheorie und Bildpraxis (Seminar)	21 Std.	54 Std.	im Selbststudium	0 Std.	75 Std.
2. Kritische Bildtheorie und Bildpraxis (Übung)	21 Std.	54 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - kennen die Studierenden ausgewählte bildtheoretische Fragestellungen und Ansätze (wissenschaftlich-theoretische Kompetenzen) - sind die Studierenden in der Lage, Bilder in ihrem kulturellen Kontext kritisch und theoretisch informiert zu reflektieren (analytische Kompetenzen) - haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse ästhetischer Eigenheiten, Potenziale und Grenzen von visuellen Repräsentationen erlangt und können diese in einer bildpraktischen Übung einsetzen (gestalterische Kompetenzen).
Inhalte des Moduls
Seminar: - Sensibilisierung für Bilder und visuelle Kultur als Gegenstand und Instrumente (kultur-)wissenschaftlicher Analyse - Diskussion bildtheoretischer Fragestellungen und Ansätze - Reflexion von Bildern und Bildpraktiken im kulturellen Kontext (Produktion, Interpretation, Verwendung und Zirkulation von Bildern) Übung: - Produktion eigener Bilder durch eine gestalterische Arbeit mit Medien wie Film oder Foto unter Berücksichtigung und Anwendung bildtheoretischer Ansätze
Empfohlene Literatur
Die relevante Forschungsliteratur richtet sich nach dem thematischen Zuschnitt von Seminar und Übung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Textdiskussion, Übungen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Seminar: Referat, Semesterarbeit Übung: Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen

Berechnung der Modulnote
Seminar: 50% (Referat 20%, Semesterarbeit 30%) Übung: 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Perspektiven I: Projekte und Kommunikation

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-407	PF	5 SWS	225 Std.	7,5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Vermitteln und Gestalten				Vertr.-Prof. Dr. Hanna Katharina Göbel Stadtanthropologie und ethnografische Methoden		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Projektmanagement	Seminar	2 SWS (21 Std.)
2. Öffentlichkeit und Kommunikation	Seminar	2 SWS (21 Std.)
3. Orientierungskolloquium	Seminar	1 SWS (10,5 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Projektmanagement	21 Std.	54 Std.	im	0 Std.	75 Std.
2. Öffentlichkeit und Kommunikation	21 Std.	54 Std.	Selbststudium	0 Std.	75 Std.
3. Orientierungskolloquium	10,5 Std.	64,5 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - kennen die Studierenden die Potentiale und Herausforderungen von Projektarbeit und -management und können diese reflektieren. - haben die Studierenden Methoden- und Darstellungskompetenzen der Kommunikation städtischer/digitaler Phänomene - können die Studierenden die Angemessenheit unterschiedlicher Text- und Bildformate für die Kommunikation ihrer Anliegen einschätzen. - kennen die Studierenden verschiedene Berufs- und Wissenschaftsfelder und können erste eigene Interessens- und Vertiefungsbereiche benennen. - sind die Studierenden mit den Standards wissenschaftlichen Arbeitens und der Planung kleinerer Forschungsarbeiten vertraut und können dies in kleineren eigenen Forschungen anwenden.
Inhalte des Moduls
Projektmanagement: Grundlagen, Tools und Techniken des Projektmanagements, Projektanträge Öffentlichkeit und Kommunikation: Problemadäquates Anwenden verschiedener Medien der Kommunikation, Kategorisieren verschiedener Textformate in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Orientierungskolloquium: Reflexion des bisherigen Studienverlaufs und daran anschließend Entwicklung einer Perspektive für das Vertiefungssemester und die abschließende Bachelorthesis, Reflexion kulturwissenschaftlicher Berufsfelder und deren Diversität.
Empfohlene Literatur
Die relevante Literatur richtet sich nach dem thematischen und methodischen Zuschnitt der einzelnen Lehrveranstaltungen und ggf. des umzusetzenden Projekts und wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Projektmanagement: Vorlesungsanteile, Diskussion im Plenum und in Kleingruppen, sowie Übungsanteile Öffentlichkeit und Kommunikation: Vorlesungsanteile, Diskussion im Plenum und in Kleingruppen, sowie Übungsanteile Orientierungskolloquium: Präsentation sowie Diskussion im Plenum und in Kleingruppen

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Projektmanagement: Semesterarbeit oder Dokumentation Öffentlichkeit und Kommunikation: Semesterarbeit oder Dokumentation
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
Projektmanagement: 50% Öffentlichkeit und Kommunikation 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 5,26 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Der Besuch des Perspektivtags (s. Modul KDM-B-Mod 501) zum Ende des WiSe wird dringend empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.) Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird empfohlen für das Modul KDM-B-Mod 501 Berufsorientierte/Wissenschaftliche Vertiefung.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Berufsorientierte/Wissenschaftliche Vertiefung

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-501	PF	1 SWS	900 Std.	30	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Praxis: Vernetzen und Vertiefen				Vertr.-Prof. Dr. Hanna Katharina Göbel Stadtanthropologie und ethnografische Methoden		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Berufsorientierte Vertiefung (externes Praktikum) oder	Praktikum	1 SWS (10,5 Std.)
2. Wissenschaftliche Vertiefung (Studium an externer Hochschule)	Ergibt sich aus gewählter LV an anderer Hochschule	1 SWS (10,5 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Berufsorientierte Vertiefung (externes Praktikum)	10,5 Std.	889,5 Std.	Im	0 Std.	900 Std.
2. Wissenschaftliche Vertiefung (Studium an externer Hochschule)	s. Angebot ext. Hochschule	s. Angebot ext. Hochschule	Selbststudium enthalten	0 Std.	900 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Besuch der Berufsorientierten Vertiefung - können die Studierenden die in den ersten vier Semestern erlernten Methoden, Techniken und Theorien in der (Berufs-)Praxis anwenden. - haben die Studierenden eine konkretisierte Vorstellung von Berufsfeldern, die an das Studium anschließen können. Nach erfolgreichem Besuch der Wissenschaftlichen Vertiefung - haben die Studierenden vertiefte Einblicke in andere Universitäts- und Wissen(schafts)kulturen. - sind die Studierenden in der Lage, bisher erworbenes Wissen und Kompetenzen vor dem Hintergrund der externen Studienerfahrung einzuordnen und zu reflektieren. - haben die Studierenden eine konkretisierte Vorstellung wissenschaftlicher Praxis und Disziplinen, die beispielsweise als Masterprogramm an das Studium anschließen können.
Inhalte des Moduls
Studierende können zwischen der beruflichen Vertiefung (Praktikum/berufliche Vertiefung) z.B. in einer Institution oder einem Unternehmen und einem Studium an einer Hochschule (wissenschaftliche Vertiefung) im In- oder Ausland wählen. Berufliche Vertiefung: - Regelmäßige Mitarbeit an einem konkreten Projekt oder in einem Arbeitsfeld, zum Beispiel innerhalb einer Institution, einem Lab oder einem Unternehmen. - Die Inhalte variieren je nach Praxispartner*in. - Die Wahl der Praxispartner*innen wird mit der verantwortlichen Person des Studienprogramms (s. Webseite) vor Beginn des Praktikums abgesprochen. - Am Ende des Praktikums ist ein Bericht von maximal 8 Seiten zu verfassen und im Rahmen der Perspektivtage als Präsentation mit anschließender Diskussion vorzustellen. - Das Praktikum muss durch den Studiengang Kultur der Metropole anerkannt werden, die Bestätigung des Praxispartners muss der HCU bis zum Ende des 5. Semesters vorliegen. Wissenschaftliche Vertiefung: - Vertiefungs- oder Ergänzungsstudium in einem geisteswissenschaftlichen Bachelor-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland.

- Die Inhalte variieren je nach gewähltem Studiengang und der gewählten Hochschule. - Insgesamt müssen die gewählten Lehrveranstaltungen und deren Prüfungsleistungen einen Umfang von 25 CP abdecken. Die Bestätigung über die absolvierten Module muss der HCU bis zum Ende des 5. Semesters vorliegen und diese müssen durch den Studiengang anerkannt werden. - Werden die 25 CP nicht erreicht, z.B. aufgrund mangelnden Kursangebotes vor Ort, kann die CP-Zahl durch einen Erfahrungsbericht (max. 6-8 Seiten) über den Studienaufenthalt ergänzt werden. - Die Erfahrungen aus der wissenschaftlichen Vertiefung sind im Rahmen der Perspektivtage als Präsentation und in der anschließenden Diskussion vorzustellen.
Empfohlene Literatur
Nicht erforderlich
Lehr- und Lernform
Berufliche Vertiefung: Praktikum
Wissenschaftliche Vertiefung: je nach gewähltem Studiengang und der gewählten Hochschule

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
keine
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Berufliche Vertiefung: Dokumentation (maximal 8 Seiten) und Präsentation
Wissenschaftliche Vertiefung: je nach gewähltem Studiengang/gewählter Hochschule/gewählten Veranstaltungen und Präsentation
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Berufsorientierte Vertiefung: mind. 19 Wochen (750 Stunden) Praktikum und erfolgreich abgeschlossene Prüfungsleistungen
Wissenschaftliche Vertiefung: Lehrveranstaltungen und deren Prüfungsleistungen im Umfang von mind. 25 CP und erfolgreich abgeschlossene Prüfungsleistungen, Präsentation
Berechnung der Modulnote
Das Modul ist unbenotet.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 0 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss folgender Module empfohlen: KDM-B-Mod-105 Urbanes Labor I KDM-B-Mod-204 Urbanes Labor II KDM-Mod-407 Perspektiven I KDM-B- Mod 301 Transfer und Vernetzung I KDM-B-Mod-401 Transfer und Vernetzung II
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.) Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird empfohlen für den Besuch des Moduls KDM-B-Mod-601 Thesis.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Zum Ende des Wintersemesters (Ende März) werden für den Perspektivtag (Praktikumspräsentationen) zwei große nebeneinanderliegende Seminarräume und zusätzliche Präsentationsflächen benötigt.
Häufigkeit des Angebots
Wissenschaftliche und berufliche Vertiefung: in der Regel im Wintersemester Präsentation/Perspektivtage: jedes Wintersemester, Wiederholungsprüfung im Sommersemester
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Thesis	Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) HCU Hamburg
--------	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-601	PF	1 SWS	375 Std.	12,5	6	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Thesis				Vertr.-Prof. Dr. Dr. Raphael Schwegmann Kulturtheorie und Raumtheorie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Thesis	Thesis	0 SWS (0 Std.)
2. Forschungswerkstatt	Seminar	1 SWS (10,5 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Thesis	0 Std.	300 Std.	Im Selbststudium enthalten	0 Std.	300 Std.
2. Forschungswerkstatt	10,5 Std.	64,5 Std.			75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - haben die Studierenden die Theorie- & Methodenkompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine im Themenfeld des Studiengangs liegende Frage bzw. Aufgabenstellung selbstständig nach den im Studiengang bewährten wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten. - kennen die Studierenden die Abläufe eines selbstständig durchgeführten kleineren Forschungsprojekts und können diese eigenständig strukturieren und durchführen.
Inhalte des Moduls
Die Bachelor-Arbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit im Themenfeld des Studienprogramms Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.). Das Thema der Bachelor-Arbeit wird in Absprache mit der/dem betreuenden Professor/in selbst vorgeschlagen.
Empfohlene Literatur
Variiert nach gewähltem Thema der Bachelorarbeit.
Lehr- und Lernform
Thesis - Die Studierenden schlagen in der Regel vor Beginn des 6. Semesters ein Thema bei einer/einem Professor:in des Studiengangs vor, die/der dann die Betreuung des Arbeitsprozesses übernimmt. - Die Bachelor-Arbeit besteht in der Regel aus einer schriftlichen Arbeit mit einem Umfang von 30 Seiten (ohne Anhänge und ohne Bildmaterial). Eine Abweichung von der angegebenen Seitenzahl um mehr als 10% nach oben oder unten wirkt sich negativ auf die Note der Arbeit aus. Die Thesis kann auch in Ausnahmefällen in einem anderen Medium (z.B. Ton, Bild, Performance) geleistet bzw. vorgelegt werden, muss dann methodologisch reflektiert und deshalb textlich gerahmt werden. Der Textumfang der Rahmung ist in Absprache mit der/dem betreuenden Professor/in festzulegen. - Weiteres regelt das Informationsblatt zur Thesis (s. KDM Webseite) Forschungswerkstatt - Seminar, Präsentation und Diskussion von Zwischenständen - Parallel zum Verfassen der Thesis ist die Teilnahme an der Forschungswerkstatt verpflichtend. Diese wird bei der/dem Erstbetreuer/in belegt.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine) an der Forschungswerkstatt

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Thesis: Bachelorthesis (Umfang ca. 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Bearbeitungsdauer 12 Wochen) Forschungswerkstatt: keine
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Aktive Teilnahme an der Forschungswerkstatt und erfolgreicher Abschluss der Bachelorthesis
Berechnung der Modulnote
Thesis: 100% Forschungswerkstatt: 0%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 8,77 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
- Das Erreichen von 130 CP im Studienprogramm. - Der erfolgreiche Abschluss des Moduls KDM-B-Mod 501 Berufsorientierte/Wissenschaftliche Vertiefung wird empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Thesis: Jedes Semester, Forschungswerkstatt: SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Perspektiven II: Berufsfelder

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-605	PF	2 SWS	150 Std.	5	6	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Praxis: Vernetzen und Vertiefen				Vertr.-Prof. Dr. Dr. Raphael Schwegmann Kulturtheorie und Raumtheorie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Berufsfelder-Kolloquium	Seminar	1 SWS (10,5 Std.)
2. Career Talks	Seminar	1 SWS (10,5 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Berufsfelder-Kolloquium	10,5 Std.	64,5 Std.	im Selbststudium	0 Std.	75 Std.
2. Career Talks	10,5 Std.	64,5 Std.	enthalten	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Besuch des Moduls - haben die Studierenden vertiefte Einblicke und Kenntnisse verschiedener Berufs- und Wissenschaftsfelder. - haben die Studierenden vor dem Hintergrund der eigenen Forschungs- und Praxiserfahrungen im Studium eine Perspektive auf Anschlüsse nach dem Bachelorstudium entworfen. - können die Studierenden klar eigene Stärken, Kompetenzen und Interessensfelder als Kulturwissenschaftler*in formulieren.
Inhalte des Moduls
Kolloquium Berufsfelder: Reflexion der Erfahrungen aus dem Modul KDM-B-Mod-501 und Entwicklung eigener Perspektiven nach dem Abschluss des Studienprogramms, Diskussion von Arbeits- und Organisationskulturen in den Themenbereichen des Studienprogramms Career Talks: Vortragsveranstaltung(en) mit Diskussion von Alumni des Studienprogramms und/oder Personen aus dem Praxisnetzwerks des Studienprogramms
Empfohlene Literatur
Variiert je nach gewähltem Schwerpunkt in den einzelnen Veranstaltungen und wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Kolloquium Berufsfelder: Diskussion im Plenum und in Kleingruppen, Selbstreflexion und Präsentation, Textlektüre, Verfassen von Reading Notes Career Talks: Vorbereitung, Diskussion und Planung der Vortragsveranstaltung, Moderation, Diskussion

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit: Abschlussreflexion der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls mit einem Umfang von ca. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung

Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,51 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Für den Besuch des Moduls wird die erfolgreiche Teilnahme des Moduls KDM-B-Mod-407 Perspektiven I empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Interdisziplinäre Fragestellungen			Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) HCU Hamburg			
-----------------------------------	--	--	--	--	--	--

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
KDM-B-Mod-604	PF	8 SWS	375 Std.	12,5	6	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Praxis: Vernetzen und Vertiefen				Vertr.-Prof. Dr. Hanna Katharina Göbel Stadtanthropologie und ethnografische Methoden		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)
1. Interdisziplinäres Wahlfach HCU (5CP)	Ergibt sich aus gewählter LV	2 SWS (21 Std.)
2. Interdisziplinäres Wahlfach Hamburger Hochschulen (inkl. HCU) (2,5CP)		2 SWS (21 Std.)
3. Interdisziplinäres Wahlfach Hamburger Hochschulen (inkl. HCU) (2,5CP)		2 SWS (21 Std.)
4. Interdisziplinäres Wahlfach Hamburger Hochschulen (inkl. HCU) (2,5CP)		2 SWS (21 Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungs- vorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Interdisziplinäres Wahlfach HCU (5CP)	21 Std.	Ergibt sich aus gewählter LV	Ergibt sich aus gewählter LV	Ergibt sich aus gewählter LV	150 Std.
2. Interdisziplinäres Wahlfach Hamburger Hochschulen (inkl. HCU) (2,5CP)	21 Std.				75 Std.
3. Interdisziplinäres Wahlfach Hamburger Hochschulen (inkl. HCU) (2,5CP)	21 Std.				75 Std.
4. Interdisziplinäres Wahlfach Hamburger Hochschulen (inkl. HCU) (2,5CP)	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls - haben die Studierenden eigene Interessenschwerpunkt in den Themenfeldern des Studienprogramms ausgebildet und gefestigt. - können die Studierenden interdisziplinäre Arbeits- und Forschungszusammenhänge reflektieren und in ihnen arbeiten. - besitzen die Studierenden disziplinenübergreifende Analyse- und Darstellungskompetenzen zur Gestaltung urbaner und/oder digitaler Umwelten.
Inhalte des Moduls
Dieses Modul ermöglicht den Studierenden eigenen Interessen inner- und außerhalb des Themenspektrums des Studienprogramms nachzugehen und diese zu festigen. Die Lehrinhalte im Modul entsprechen der/den gewählten Lehrveranstaltung(en). Diese sind aus der Liste der diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen zu wählen. Es kann eine Veranstaltung mit 150 Std. Workload oder zwei Veranstaltungen mit je 75 Std. Workload gewählt werden.
Empfohlene Literatur
Variiert je nach gewähltem Schwerpunkt in den einzelnen Veranstaltungen und wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernform
Variiert entsprechend der gewählten Lehrveranstaltung Ggf. finden Exkursionen statt.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Ergibt sich entsprechend der gewählten Lehrveranstaltung
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Die Prüfungsvorleistung variiert entsprechend der gewählten Veranstaltung.
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen, weitere Voraussetzungen variieren ggf. entsprechend der gewählten Veranstaltung.
Berechnung der Modulnote
Die Bausteine gehen zu je 25% in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 8,77 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Notwendige Vorkenntnisse variieren entsprechend des gewählten Angebots. Das Modul kann studienbegleitend absolviert werden: Wahlfächer können im Rahmen dieses Moduls bereits ab dem ersten Semester belegt und angerechnet werden.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Kultur - Digitalisierung - Metropole (B.A.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

Fachübergreifende Studienangebote

BASICS: Konzepte und Methodologie

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)
 Fachübergreifende Studienangebote
 HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
BS-B-Mod-001	PF	4 SWS	150 Std.	5	1 und 2	2 Semester
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				TKG: Prof. Martin Jäschke (Immissionsreduzierung in urbanen Räumen) MG: Prof. Jörg Pohlan (Stadtentwicklung und Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung)		

Lehrveranstaltungen

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen	Vorlesung	2 SWS (21 Std. Std.)
BASICS: Methodologische Grundlagen	Vorlesung	2 SWS (21 Std. Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungsvorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen	21 Std.	54 Std.	18 Std.	5 Std.	75 Std.
BASICS: Methodologische Grundlagen	21 Std.	54 Std.	10 Std.	8 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über erkenntnisleitende Fragen, Paradigmen und Axiome in den drei Wissenskulturen der HCU: • Ingenieur- und Naturwissenschaften • Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften • Gestaltung und Design • Die Studierenden kennen und verstehen erste/einfache wissenschaftliche Grundlagen ihres Studienprogramms • Die Studierenden sind fähig, mit anderen FachvertreterInnen und Fachfremden zu kommunizieren und kooperieren und können andere Sichtweisen berücksichtigen und reflektieren • Die Studierenden können selbstständige und weiterführende Lernprozesse gestalten
BASICS: Methodologische Grundlagen: Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung • kennen die Studierenden die jeweiligen methodologischen Grundlagen der an der HCU vertretenen Disziplinen in Forschung und Gestaltung. • können die Studierenden eine Forschungsfrage definieren, angemessene Forschungsmethoden benennen und die wissenschaftliche Relevanz der potenziellen Forschungsergebnisse beschreiben. • können die Studierenden relevante Informationen ihres Studienprogramms und auch aus anderen Studienprogrammen sammeln, bewerten und interpretieren. • sind die Studierenden fähig, mit anderen Disziplinen bzw. anderen FachvertreterInnen bzw. Fachfremden zu kommunizieren und zu kooperieren und haben ein erstes wissenschaftliches Selbstbild entwickelt.
Inhalte des Moduls
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen • Einführung in die drei Wissenskulturen der HCU • Ingenieur- und Naturwissenschaften • Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften

- Architektur und Design - Repetitorium BASICS: Methodologische Grundlagen - Die Studierenden erhalten einen Überblick über die jeweiligen methodologischen Grundlagen der an der HCU vertretenen Disziplinen in Forschung und Gestaltung. Sie lernen, eine Forschungsfrage zu definieren, angemessene Forschungsmethoden zu benennen und die wissenschaftliche Relevanz der potenziellen Forschungsergebnisse zu beschreiben. - Einführung in Methodologie: - Forschung und Gestaltung - Semantik und Syntax - Methodische Zugänge zu gestaltender Forschung - Methodische Zugänge zu forschender Gestaltung
Empfohlene Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernform
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional) BASICS: Methodologische Grundlagen: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Dokumentation (1 Seite) BASICS: Methodologische Grundlagen: Dokumentation (3- max. 6 Präsentationsfolien)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.
Berechnung der Modulnote
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Note der Klausur / Dokumentation geht mit 50 % in die Modulnote ein. BASICS: Methodologische Grundlagen: Note der Klausur / Dokumentation geht mit 50 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Ergibt sich aus dem Studienplan des jeweiligen Studienprogramms.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Es wird empfohlen, zuerst die Vorlesung Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen in diesem Modul zu belegen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Vorlesungssaal für 460 Personen für 21 Std. (Präsenzzeit) Gruppenarbeitsplätze für 5 Std. (Projektbearbeitungszeit) BASICS: Methodologische Grundlagen: Vorlesungssaal für 460 Personen für 21 Std. (Präsenzzeit), Gruppenarbeitsplätze für 8 Std. (Projektbearbeitungszeit)
Häufigkeit des Angebots
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Jährlich im WiSe BASICS: Methodologische Grundlagen: Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

SKILLS: Grundlagen Wissenschaft

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)
 Fachübergreifende Studienangebote
 HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
SK-B-Mod-004	PF	4 SWS	150 Std.	5 CP	Je nach Studienprogramm	1 Semester
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr. Ingo Weidlich (Technisches Infrastrukturmanagement)		

Zusammensetzung des Moduls

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
1. Wissenschaftliches Arbeiten mit Online-Kurs	Vorlesung	1 SWS (10,5 Std.) 1 SWS (10,5 Std.)
2. Kommunikation und Präsentation	Übung	2 SWS (21 Std. Std.)

Studentische Arbeitsbelastung

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium, davon: Prüfungsvorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
1. Wissenschaftliches Arbeiten	21 Std.	Variiert je nach Vorlesung	Variiert je nach Vorlesung	75 Std.
2. Kommunikation und Präsentation	21 Std.	bzw. gewählter Übung	bzw. gewählter Übung	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden fähig, - Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen und formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden. - Literatur- und fachspezifische Datenbanken und Informationsgrundlagen ebenso wie Literaturverwaltungsprogramme und Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden. Informationen zu recherchieren und zu bewerten - ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten - Projektberichte bzw. Messprotokolle korrekt zu lesen und zu verfassen - ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen. Darüber hinaus sind sich die Studierenden der Herausforderung einer zielgruppenspezifischen Kommunikation ihres Fachwissens bewusst.
Inhalte des Moduls
Wissenschaftliches Arbeiten: als Grundlage dient der Online-Kurs „Was ist Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten?“. Aus diesem werden dann in getrennten fachspezifischen Gruppen, die durch interne Lehrende angeleitet werden, einzelne Aspekte aus fachlicher Perspektive aufgegriffen und vertieft. Themen können u.a. sein: - Erstellung von Prüfprotokollen - Recherche von Bestandsdaten - Bildrechte - Wissenschaftliches Schreiben Kommunikation und Präsentation: (interdisziplinäre Gruppen) Die Studierenden lernen, wie sie Ihr Fachwissen zielgruppenspezifisch adressieren können - Vermittlung von Fachwissen in andere Wissenschaften/Wissensbereiche - wissenschaftliche Themen auch Fachfremden verständlich und interessant vermitteln - Vermittlung von grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung, Formulieren einer Forschungsfrage,

Recherche, Aufbau, Literaturarbeit, Schreibstil, Zitation etc.)
Einführung in die verschiedenen Textgattungen im wissenschaftlichen Schreiben (Exposé, Exzerpt, Zusammenfassung, Protokoll...)
Empfohlene Literatur
Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Lehr- und Lernform
Wissenschaftliches Arbeiten: Gruppenarbeit, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung Kommunikation und Präsentation: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Übung: Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Übung: Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Übung: Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung geht mit 100 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Ergibt sich aus dem Studienplan des jeweiligen Studienprogramms.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Blockveranstaltungen möglich, ggf. samstags
Häufigkeit des Angebots
Wissenschaftliches Arbeiten: je nach Studienprogramm Kommunikation und Präsentation: je nach Studienprogramm
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

[Q] STUDIES

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)
 Fachübergreifende Studienangebote
 HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
Q-B-Mod-100 Q-B-Mod-200 Q-B-Mod-100/200	PF	4 SWS	150 Std.	5 CP	Je nach Studienprogramm	1-2 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr. Gernot Grabher Stadt- und Regionalökonomie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
[Q] STUDIES I	1)	2 SWS (21 Std. Std.)
[Q] STUDIES II	1)	2 SWS (21 Std. Std.)

Studentische Arbeitsaufwand

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium,	davon: Prüfungsvorbereitung	davon: Belegzeit	Gesamt
[Q] STUDIES I	21 Std.	1)	1)	1)	75 Std.
[Q] STUDIES II	21 Std.	1)	1)	1)	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
- Reflexionskompetenzen: Wissenschaftliches Analysieren und Reflektieren: Die Studierenden können Gelerntes auf neue Probleme anwenden - Kulturelle Kompetenzen: Transdisziplinäres und interkulturelles Kommunizieren: Die Studierenden haben ein erstes Verständnis von transdisziplinärer und interkultureller Kommunikation. Sie können mit Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung zu lösen - Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenzen: Die Studierenden kennen Techniken für kreatives und innovatives Gestalten und können diese in neuen Situationen anwenden - Handlungskompetenzen: Proaktives und verantwortliches Handeln
Inhalte des Moduls
[Q] STUDIES I und [Q] STUDIES II: - Unterschiedliche Veranstaltungsformate mit theoretischem Schwerpunkt. - Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität. - praktische Projektarbeit wie z.B. die Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung. <u>Lehrbereiche:</u> - Wissenschaft Technik Wissen - Medien Kunst Kultur - Wirtschaft Politik Gesellschaft
Empfohlene Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Lehr- und Lernform
Ggf. Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearning-Anteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindestens 80 % der Sitzungstermine)

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
[Q] STUDIES I und II: Prüfungsleistung variiert je nach gewählter Veranstaltung und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
[Q] STUDIES I: Note der Prüfungsleistung(en) geht mit 50 % in die Modulnote ein. [Q] STUDIES II: Note der Prüfungsleistung(en) geht mit 50 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Ergibt sich aus dem Studienplan des jeweiligen Studienprogramms.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Empfohlen werden Kenntnisse und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für: Architektur (B.Sc.) Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) Stadtplanung (B.Sc.) Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Ggf. als Blockveranstaltung Ggf. samstags
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	

1) ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung

BASICS: Öffentliches Baurecht

Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.)
 Fachübergreifende Studienangebote
 HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gemäß Studienplan	Moduldauer
BS-B-Mod-004	PF	2 SWS	75 Std.	2,5 CP	Je nach Studienprogramm	1 Semester
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr. Martin Wickel Recht und Verwaltung		

Lehrveranstaltungen

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit
Öffentliches Baurecht	Vorlesung	2 SWS (21 Std. Std.)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	davon Prüfungs- vorbereitung	davon Belegzeit	Gesamt
Öffentliches Baurecht	21 Std.	54 Std.	0 Std.	0 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
In der Vorlesung lernen die Studierenden zentrale Instrumente des öffentlichen Baurechts kennen und können sie in den verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Kontext einordnen. Sie kennen die Systematik des Baurechts sowie seine zentralen Instrumente und können diese darstellen und erklären. Einfache Zusammenhänge können sie sich aufgrund der Interpretation des Gesetzestextes erschließen. Sie können weitere Quellen zur Lösung von Problemen erschließen. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ihr Wissen auf bestimmte (einfache) Situationen anzuwenden und können einfache Lösungen erarbeiten.
Inhalte des Moduls
• Verfassungsrechtliche Grundlagen des Baurechts (z.B. Grundrechte, Staatsorganisation, insbes. Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen) • Verwaltungsrechtliche Grundlagen des Baurechts (z.B. Rechtsquellen, Verwaltungsorganisation, Verwaltungsverfahren) • Bauvorhaben: Baugenehmigung, Materiell-rechtliche Anforderungen, Beteiligte • Bauleitplanung: Verfahren, Materiell-rechtliche Anforderungen, BauNVO • Planungsrechtliche Zulässigkeit • Raumordnungs- und Fachplanungen • Andere Zulassungsformen (z.B. Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Planfeststellung)
Empfohlene Literatur
Die Literatur zum Thema Öffentliches Baurecht ist vielfältig und unübersichtlich. Die aufgeführten Werke bilden nur einen Ausschnitt der Literatur. Koch/Hendler, Baurecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht, 6. Aufl. 2015 Hoppe/Bönker/Grotefels, Öffentliches Baurecht, 5. Aufl. 2023 Battis, Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht, 8. Aufl. 2022
Lehr- und Lernform
Die Veranstaltung folgt dem Ansatz des Inverted Classroom. Kerninhalte werden in Form von Lehrvideos zum Selbststudium angeboten. Die Kontaktzeit in der Veranstaltung wird genutzt, um die Inhalte zu vertiefen und anzuwenden. Ergänzend wird ein Skript zur Verfügung gestellt, dass den Studierenden erlaubt, Inhalte nachzulesen. Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Bereitstellung von Materialien auf der Lehrplattform Moodle.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 min.)

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Klausur.
Berechnung der Modulnote
Note der Klausur geht mit 100 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Ergibt sich dem Studienplan des jeweiligen Studienprogramms.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Die in diesem Modul vermittelten Inhalte werden in studiengangsspezifischen Modulen im Themenbereich privates Baurecht (VOB, VOL, HOAI) ergänzt und im Bau-, Planungs-, Umweltrecht vertieft.
Verwendbar für: Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.) Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.) Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) Stadtplanung (B.Sc.) Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Für die Kontaktzeit wird ein Hörsaal (330 Personen) mit Ausstattung für interaktiven Unterricht benötigt.
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24 / SoSe 24		V.1 01	29.02.2024	